

„Sie werden offenen Herzen begegnen“

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Geschwill

EPPELHEIM. Jetzt sind in der evangelischen Kirchengemeinde wieder „alle an Bord“. Mit einem Festgottesdienst in der Pauluskirche und einem Empfang im evangelischen Gemeindehaus wurde Pfarrer Detlev Schilling willkommen geheißen.

Er übernahm am 1. April die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes und ist damit Amtsnachfolger des Pfarrehepaares Monika Mayer-Jäck und Michael Jäck. Der gebürtige Leverkusener ist bereits mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern Annika und Svenja ins Pfarrhaus in der Schillerstraße eingezogen. Der 43-Jährige war zuvor elf Jahre Pfarrer in Neckarhausen. Zusammen mit Pfarrer Michael Göbelbecker und Gemeindevikarin Margit Rothe wird er im Eppelheimer Gruppenpfarramt zum „Teamplayer“ und neben den Bereichen Gottesdienst und Seelsorge insbesondere die drei evangelischen Kindergärten betreuen.

Die Amtseinführung nahm Dekanin Annemarie Steinebrunner vor. „Sie wollen sich gerne auf etwas Neues einlassen – und die Gemeinde will das auch“, erklärte sie. Schillings eindeutige Wahl zum Pfarrer sei eine gute Basis dafür und als großer Vertrauensvorschuss anzusehen. In seiner ersten Predigt als Eppelheimer Pfarrer ging Detlev Schilling auf den Auftrag der Christen ein. Der laute: „Tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen...“. Musikalisch begleitet wurde das Fest von Posaunenchor, Singkreis, Kir-

chenchor und Kindergartenkindern. Mit herzlichen Worten und vielen Geschenken in Eppelheim begrüßt wurde Schilling beim anschließenden Empfang. Sein katholischer Kollege Pfarrer Johannes Brandt betonte: „Man sagt den ökumenischen Uhren in Baden nach, dass sie immer etwas vorgehen. Sie zeigen uns fortschrittlich die Richtung an, gemeinsam Glauben und Gemeinde zu leben und Christus zu bezeugen.“

Im Zusammenwirken der beiden Gemeinden sei schon viel gewachsen.

Ein gelungener Start

„Ich wünsche ein gutes Ankommen im einstigen Maurerdorf. Sie werden auf offene Herzen und Ohren stoßen“, versprach Brandt. Kirchengemeinderatsvorsitzender Reinhard Kratzke machte deutlich: Nach sieben Monaten Vakanzzeit könne

man endlich „Herzlich willkommen!“ sagen. Bürgermeister Dieter Mörlein freute sich für die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde: „Es ist gut und wichtig für die Menschen in sozial schwierigen Zeiten einen Ansprechpartner zu haben. Wir sind hier jetzt bestens aufgestellt.“ Angesichts der städtischen Haushaltskrise griff er eine von Schillings Aussagen auf: „Wir müssen neue Wege gehen – Sie mit uns und wir mit Ihnen.“

In seiner Ansprache machte Ehrenbürger Hans Stephan deutlich: „Ich wünsche Ihnen, dass die Weizenkörner, die Sie auf unseren Eppel Gemeindeacker streuen, auf fruchtbaren Boden fallen und dass Sie Freude am Aufgehen der Saat haben werden. Mögen Sie sich mit Ihrer Familie in unserer Stadt wohlfühlen.“ Das Jugendteam der Kirchengemeinde schenkte einen Feigenbaum mit vielen Blüten in der Hoffnung, dass er bald Früchte trägt – „so wie Ihre Arbeit hier in unserer Kirchengemeinde.“ Von den Mitarbeitern des Pfarramtes gab es viele gutgemeinte Ratschläge und liebe Geschenke. „Man muss sich an den Stallgeruch der Eppel Stallhasen gewöhnen“, erklärten sie mit einem Augenzwinkern. Pfarrer Michael Göbelbecker war es ein Bedürfnis, all jenen zu danken, die in der Vakanzzeit Verantwortung übernommen haben. „Es ist einmalig, wie die Menschen hier zusammengestanden sind. Das ist der Gemeinde gut bekommen.“ Pfarrer Schilling dankte für die vielen guten Wünsche und Gedanken. „Ich fühle mich angenommen und von ihnen getragen.“



Willkommensgruß: Dekanin Annemarie Steinebrunner begrüßte den neuen Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Detlev Schilling.

BILD: GESCHWILL